

Desinfektion (B-Dekon)

Alle Personen, Einsatzkräfte und Gerätschaften, die sich in Bereichen der biologischen [Gefahrengruppe II B](#) und [III B](#) aufgehalten bzw. eingesetzt worden sind, gelten als kontaminiert, solange nicht entsprechend desinfiziert wurde oder eine fachkundige Person eine Kontamination mit B-Gefahrstoffen mit Sicherheit ausschließen kann.

Maßnahmen

siehe [Dekontamination](#) für die Dekontamination und den Dekon-Platz allgemein

- Ausrüstung der Einsatzkräfte am Desinfektionsplatz in [Körperschutzform 2](#)
- Mannschaft darauf hinweisen dass Verletzungen sofort zu melden sind, auch wenn es sich nur um kleine Bagatellverletzungen handelt
- Desinfektionslösung drucklos aufbringen (z.B. mit Drucksprühgeräten, nicht aber mit Hochdruckreiniger!)
- bei Scheuer- und Wischdesinfektion weiche Bürste verwenden (Desinfektionslösung kann sonst herumspritzen)
Besser: Schaumdesinfektion
- Desinfektionsmittel zusammen mit dem Gesundheitsamt oder einer fachkundigen Person auswählen
 - In stationären Anlagen (Laboren) wird geeignetes Desinfektionsmittel für die Feuerwehr vorgehalten
 - ausgebildeten Desinfektor (z.B. aus Rettungsdienst) als Fachberater nachfordern
 - Bei unklarer Infektionsgefahr oder [biologischen Kampfstoffen](#) Peressigsäure-Lösung (Konzentrationen siehe unten) verwenden
 - Bei Hautdesinfektion ist eine Arzneimittelzulassung erforderlich!
 - Beim Ansetzen und Gebrauch der Desinfektionslösung die erforderliche Schutzkleidung tragen (mindestens Schutzbrille, lange Handschuhe)
- Gebrauchte Desinfektionsflüssigkeit auffangen, Entsorgung in Absprache mit unterer Wasserbehörde

Kontaminationsverdacht bei Personen

- Nach Grob-Dekon Kleidung am Dekon-Platz ablegen:
 - Bei Gefahrengruppe II Schutzkleidung und Ausrüstung
 - Bei Gefahrengruppe III die komplette Kleidung
- Hände, Gesicht und Haare und benetzte Körperstellen reinigen und desinfizieren, auch wenn nur ein Verdacht besteht. Gegebenenfalls lauwarm abduschen (nicht heiß, Öffnung der Poren in der Haut!)
 - Desinfektionslösung drucklos auf die komplette Schutzkleidung bzw. Haut auftragen, ggf. Tücher/Schwämme verwenden
Peressigsäure-Lösung darf keinesfalls gesprüht werden wenn nicht alle Beteiligten Atemschutz tragen!
 - Auf kritische Stellen wie Falten oder Stiefel achten.
- Person isolieren und mit zuständigem Amtsarzt weiteres Vorgehen besprechen
- Transporte auf Mindestmaß reduzieren
- Bei Übergabe an RD auf Verdacht hinweisen
- Hergang der Kontamination rekonstruieren und dokumentieren

Bei Gegenständen ([Schutz-] Bekleidung, Ausstattung und Sonstigem)

- Im Schwarz-Bereich des Desinfektions-Platzes sammeln

- Dicht in Foliensäcke verpacken und beschriften
- Weiteres Verfahren mit dem Gesundheitsamt absprechen und organisieren
- Flächendesinfektion wenn möglich von Fachfirmen durchführen lassen, da Feuerwehren i.d.R. nicht nach dem Stand der Technik arbeiten können

weitere Hinweise

Hinweise zur Handhabung von Peressigsäure

- PES nur mit destilliertem Wasser mischen. Schon kleinste gelöste Metallteile aus Wasserrohren können zu heftigen Reaktionen mit der PES führen
- PES in bereitgestelltes Wasser geben, auf keinen Fall umgekehrt!
- Anmischung der PES-Lösung nur mit Schutzbrille und Handschuhen
- PES fällt ab einer Behältergröße von 250 ml unter Gefahrgutrecht (Transport mehrerer Behälter mit jeweils 250 ml aber zulässig)

Berechnung der erforderlichen Desinfektionsmittel-Konzentration

Berechnungsbeispiel:

Sie benötigen für die Flächendesinfektion eine Peressigsäure-Konzentration von 2% und möchten 50 Liter Gebrauchslösung herstellen. Als Konzentrat zur Herstellung der Desinfektionslösung steht Ihnen Wofasteril® zur Verfügung, welches einen Peressigsäure-Anteil von 40% besitzt. Im ersten Feld tragen Sie also 50 Liter ein, im zweiten Feld 2% für die wirksame Peressigsäure-Konzentration und im dritten Feld 40% für den Anteil an Peressigsäure der sich im Konzentrat befindet.

Lassen Sie im untersten Feld 100% eingetragen falls die wirksame Konzentration bereits direkt auf Ihr verwendetes Desinfektionsmittel bezogen ist oder das Desinfektionsmittel unverdünnt ist.

Alle Ergebnisse werden auf volle 10 ml gerundet

gewünschte Menge der Gebrauchslösung: Liter

erforderliche wirksame Konzentration: %

Anteil des wirksamen Stoffs im Konzentrat: %

Desinfektion bei verschiedenen Anwendungen nach vfdb-Richtlinie 10/04

Kontamination	Haut	andere Oberflächen
Bekannte biologische bzw. infektiöse Agenzien	entsprechend geeignetes Haut-Desinfektionsmittel (z.B. in Laboren)	entsprechend geeignetes Flächen-Desinfektionsmittel
Unbekannte biologische Agenzien	Peressigsäure (PES), 0.2% Einwirkzeit: 2 mal 1 Minute	Peressigsäure (PES), 1 % Einwirkzeit: 5 Minuten
Blut und andere Körperflüssigkeiten	Handelsübliche Haut- oder Handdesinfektionsmittel auf alkoholischer Basis	- kleine Fläche (<0,5m ²): handelsübliche Flächendesinfektionsmittel auf alkoholischer Basis als Spray - größere Flächen: Peressigsäure 1%, 5 min.

Weblinks

- Hinweise des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) zum Thema [Fahrzeugdesinfektion](#)

Quellenangabe

- [Biologische Gefahren I: Handbuch zum Bevölkerungsschutz](#), 3. Auflage, Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, Bonn 2007
- Gefahrstoffkonzept Kaiserslautern, Feuerwehr Kaiserslautern
- vfdb-Richtlinie 10/04, Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V
- [Merkblatt Empfehlung für den Feuerwehreinsatz bei Tierseuchen](#), Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V., Altenberge 2012

Stichwörter

Peressigsäure, PES

[Dekontamination](#), [Bio-Einsatz](#), [Berechnungen](#)